

voll- und industriereiche Thal, dessen ich vorhin erwähnte, ihre Rentabilität wird daher offenbar um so höher, je leichter den Bewohnern jenes Thales ihre Benutzung gemacht wird. In Oberschlema befindet sich ferner das Königliche Blaufarbenwerk, welches, wie ich gehört habe, jetzt noch einen jährlichen Reinertrag von 40,000 Thln. dem Staate gewährt, und es ist mir von Sachverständigen die Versicherung zu Theil geworden, daß, wenn dieses Werk durch die Zweigbahn mit der Hauptbahn verbunden wird, ihm ein jährliches Frachtlohnsparniß von gegen 4000 Thlr. werde ermöglicht werden. Wird ferner Schneeberg nicht durch Zweigbahn mit der Hauptbahn verbunden, so müssen die jetzt von Schneeberg nach Zwickau und von Schneeberg nach Aue führenden zwei Chaussees beibehalten werden. Durch Errichtung der Zweigbahn wird der Bau überflüssig, und der Staat erspart ihre fernere Unterhaltung. Dagegen würde bei Nichtausführung dieser Zweigbahn, um die Hauptbahn jenen Thalbewohnern nur einigermaßen nutzbar zu machen, noch eine neue Chaussee von Schneeberg bis an die Eisenbahn hergestellt werden müssen, — gewiß gewichtige Gründe, eine so kurze Zweigbahn zu errichten, welche drei Chaussees entbehrt, dem fisciatischen Blaufarbenwerk eine sehr namhafte jährliche Ausgabeersparniß möglich und die Hauptbahn selbst rentabler macht.

Präsident v. Schönfels: Ich muß freilich bemerken, daß ich geglaubt hatte, es solle nur eine kurze Dankagung für den gefaßten Beschluß an die Kammer gebracht werden, nicht aber ein so dringender Wunsch an die hohe Staatsregierung, der eigentlich in einer andern Form und

zu einer andern Zeit hätte eingebracht werden müssen, wenn die Landtagsordnung, wie immer, so auch hier hätte maßgebend sein sollen. Ich habe nun nur noch zu erwähnen, was in Bezug auf die nächste Zukunft hinsichtlich der Sitzung zu erwarten ist. Ich beraume die nächste Sitzung auf den Sonnabend 11 Uhr an, und bringe auf die Tagesordnung zuvörderst den Bericht über das Postulat der Staatsregierung, ein bombenfestes Gewölbe auf der Festung Königstein betreffend; sodann den Bericht über das Postulat zur Vollendung des Zwingergebäudes. Beides Berichte aus der zweiten Deputation, und dann noch zwei Berichte der vierten Deputation, den einen, den Hausirhandel der Weber von Sebnitz betreffend, und den zweiten, die Schullehrerpetition aus der Ephorie Werdau. Bei der letztern bemerke ich noch, daß von der zweiten Kammer bereits ein Bericht vorliegt. Von der vierten Deputation dieser Kammer wird ein gedruckter Bericht nicht erscheinen, ich werde also bitten, auch den Bericht der zweiten Kammer mit zur Hand zu nehmen.

v. Mehsch: Wenn ich recht verstanden, erwähnte der Herr Präsident, daß der letzte Bericht des Druckes nicht bedürfe, dieser soll aber, so viel ich mich erinnere, gedruckt werden, dagegen der Bericht über den Hausirhandel nicht, indem, was diesen betrifft, bereits ein gedruckter Bericht der zweiten Kammer vorliegt.

Präsident v. Schönfels: Dann habe ich mich nur versprochen, ich wollte Dasselbe sagen, was Herr v. Mehsch andeutete. Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Ende der Sitzung um 1 Uhr 35 Minuten.)

---

Mit der Redaction provisorisch beauftragt: Ed. Gottwald. — Druck von B. G. Teubner.

Letzte Absendung zur Post: den 16. April 1855.